© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Erste nachgewiesene Gebäudebrut des Uhus *Bubo bubo* in Bayern

Der Uhu ist vorwiegend Felshorster. Da der Populationsdruck aus dem Frankenjura, dem Frankenwald und dem Thüringer Wald anscheinend zunimmt, stellten wir (Ornithologische AG Coburg) im Raum Oberfranken und Unterfranken in den letzten Jahren mehrere neue Ansiedlungen von

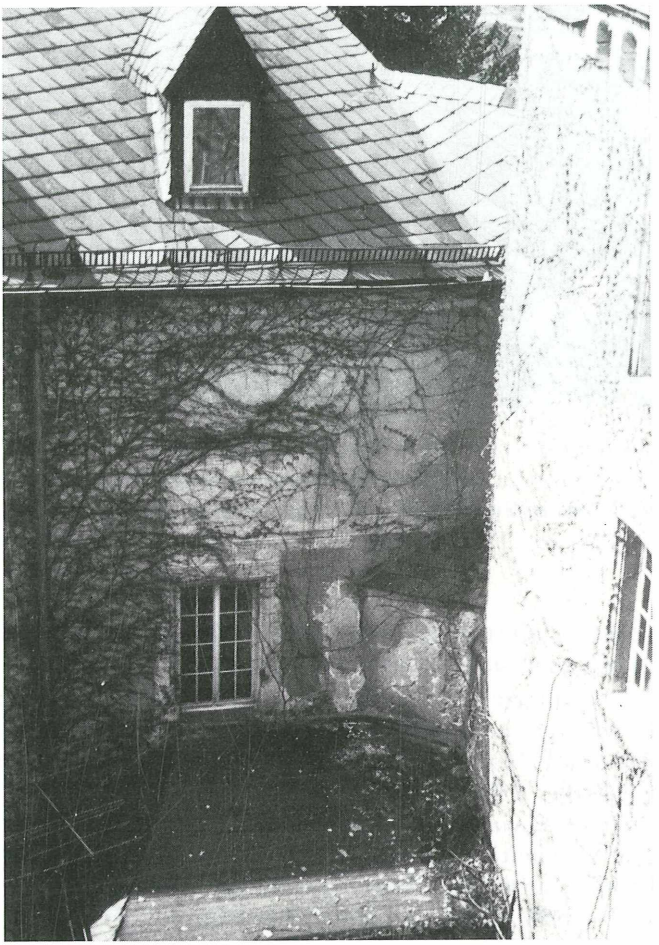

Abb. 1:

Nistplatz des Uhus in einem alten Schloß des Coburger Herzoghauses (Foto: Dr. G. TROMMER) – *Breeding site of the Eagle Owl on a castle near Coburg, Bavaria.*

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

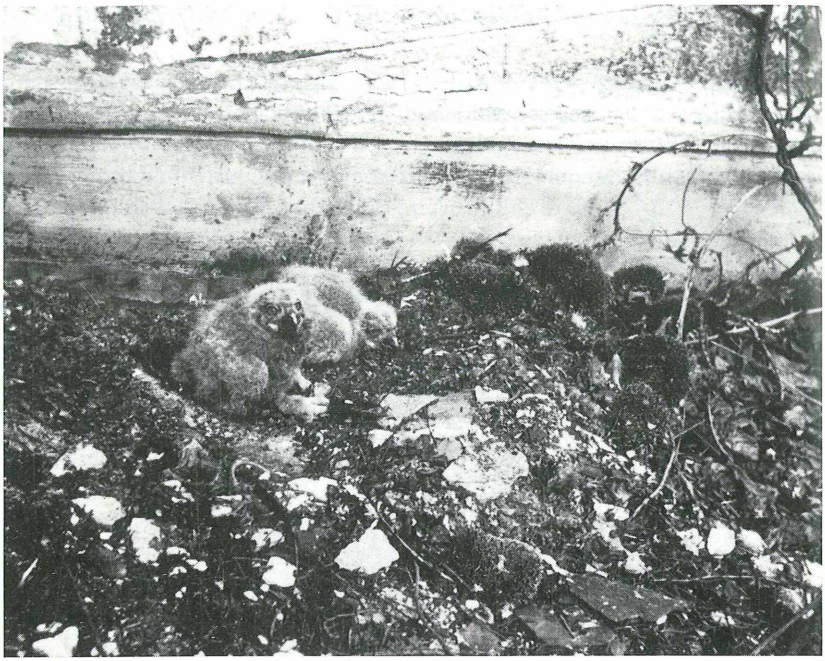

Abb. 2:

Igelschwarten umgeben die jungen Uhus am Brutplatz am Gebäude (Foto: Dr. G. TROMMER) – *The Eagle Owl nestlings are surrounded by Hedgehog skins on the nesting site on the castle.*

Uhupaaren fest. Alle bekannten, geeigneten Felsen in diesem Gebiet sind vom Uhu besetzt. Deshalb sehen sich manche Paare nunmehr gezwungen, auf andere Nistplätze auszuweichen, so vor allem am Erdboden in bewaldeten Steilhängen und in Schonungen (Frankenwald), in kleinen Steinbrüchen und Geröllhalden (Unterfranken) oder am Rande von Schuttplätzen (Sonneberger Raum – DDR).

Zum ersten Mal wurde 1984 eine Gebäudebrut im Coburger Land nachgewiesen. Es handelt sich um ein altes Schloß des Coburger Herzoghauses, das seit vielen Jahren unbewohnt und für Besucher geschlossen ist. Die Ruhe und Ungestörtheit ermöglichten dem Uhupaar, sich dort im Innenhof anzusiedeln. Der „große Vogel" wurde erstmals von dem Jagdaufseher und Forstwart der herzoglichen Verwaltung, Herrn H. BAUERSACHS, beobachtet. Mitglieder der Ornithologischen AG bestätigten dann das Brutvorkommen des Uhus.

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Auf einer mit Teerpappe überzogenen, breiten Vorbauüberdachung des Innenhofs wurde der Nistplatz gewählt. Zwischen einigen heruntergefallenen Zweigen hatten sich abbröckelnder Mauerputz und dürres Laub angesammelt. Im Schutze der Schloßmauer und des herabhängenden wilden Weins lagen dort Ende März 1984 3 Eier, die wir vom gegenüberliegenden Fenster des Gebäudes ausmachen konnten. Eine Bewachung war nicht nötig, da niemand, außer dem Besitzer, Prinz ANDREAS von Sachsen-Coburg-Gotha und dessen Bedienstete, Zugang zu dem Schloß hatte. Nur mit Erlaubnis seiner Königl. Hoheit konnten einige Belegfotos des Horstplatzes gemacht und die Beringung der 2 Jungvögel, die aus dem Dreiergelege geschlüpft waren, von Herrn A. FÖRSTL, vorgenommen werden.

Bei den drei Besuchen des Horstplatzes (mit Jungvögeln) konnten folgende Beutereste festgestellt werden: Vorwiegend Igelschwarten (85% des Beuteanteils), 2 Rattenschwänze, Federn von einer Rabenkrähe, einem Mäusebussard, einem Rebhuhn, von Tauben und 3 deponierte Haustauben.

Bis Mitte Juli verweilten die beiden Junguhus in unmittelbarer Nähe des Brutplatzes.

Gedankt sei mit dieser Veröffentlichung seiner Königl. Hoheit, Prinz ANDREAS von Sachsen-Coburg-Gotha, und auch seinem zuständigen Architekten, Herrn VON PEZOLD, für ihre Entscheidung, im Interesse eines ungestörten Brutablaufes, der sonst nicht hätte vonstatten gehen können, notwendige und bereits begonnene Reparaturarbeiten am Schloß bis nach Beendigung der Nestlingszeit zurückzustellen.

Da umfassendere Renovierungsarbeiten auf unbestimmte Zeit verschoben wurden, ist zu hoffen, daß sich das Uhupaar auch im nächsten Jahr wieder zur Brut einstellt.

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Coburg
W. Barnickel & Dr. G. Trommer, Rosenauer Str. 9, 8630 Coburg

Der Brutbestand des Haubentauchers *Podiceps cristatus* im Oberen Maintal 1984

Bis zum Jahre 1978 galt diese Art im Oberen Maintal nur auf dem Neuensee und auf dem Naßanger – 2 großen Fischzuchtteichen – mit max. je 1–2 Bp. als regelmäßiger Brutvogel. Durch den stetig fortschreitenden Kiesabbau sind in diesem Maintalabschnitt in den letzten Jahrzehnten 50 kleine und große Baggerseen entstanden. Von 1971 an begannen sich Haubentaucherpaare zur Brutzeit auch auf diesen Baggerseen anzusiedeln;

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: 23_2-3

Autor(en)/Author(s): Barnickel W., Trommer Günther

Artikel/Article: Erste nachgew iesene Gebäudebrut des Uhus Bubo bubo in Bayern 243-245